



CASTELUL BETHLEN | CETATEA LAZAR

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Rumänien](#) | [Judetul Harghita](#) | [Lazarea](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Burg aus der Zeit Ende des 14. oder Anfang des 15. Jhdts., die nach Zerstörungen und Bränden im 17. und 18. Jhd. als Schloss wieder aufgebaut wurde.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: 46°44'57.0" N, 25°31'50.0" E
Höhe: 761 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Von Miercurea-Ciuc auf der -12- / E578 nördlich über Gheorgheni bis Lazarea.
Kostenlose Parkmöglichkeiten im Ort.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

täglich: von 9:00 - 17:00 Uhr
Montag: geschlossen



Eintrittspreise

Erwachsene: 6,00 Lei
Rentner: 3,00 Lei
Schüler: 1,50 Lei



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

k.A.



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



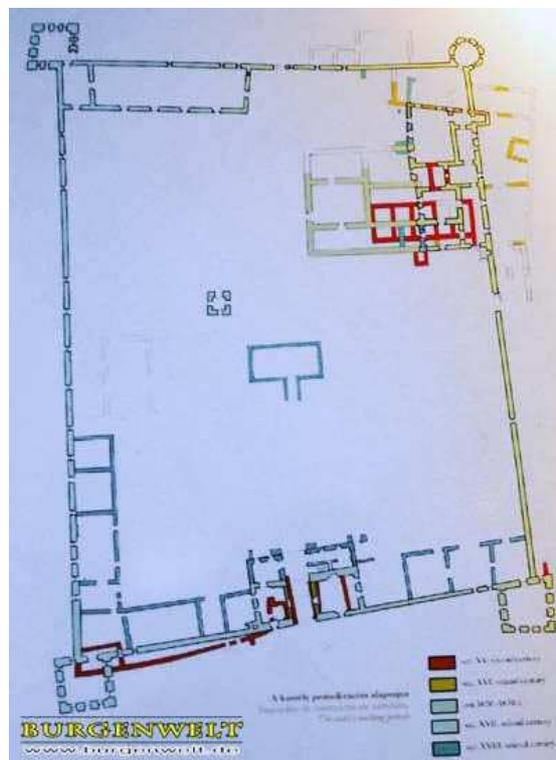
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer nicht möglich.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Hinweistafel an der Burg-
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

1406	Erste urkundliche Erwähnung der Burg als Besitz von Bernat Lazar.
1462	Unter König Matthias Corvinus im Besitz von Andras Lazar.
1549	Erwähnung als Besitz seines Sohnes Janos, Weitergabe an Lazar Istvan, dann durch Heirat seiner Tochter Druzina mit Farkas Bethlen Übergabe der Burg an den Siebenbürger Fürsten Gabor Bethlen, der dort aufwuchs.
Erste Hälfte des 17. Jh.	Schwere Schäden durch türkisch-tatarischen Angriff
1631	Wiederaufbau und Erweiterung (u.a. Nordwestturm im zeitgenössischen Stil. Von nun an eher Adelshaus als Militärbauwerk).
1706	Der Burgherr Ferenc Lazar muss im Kuruc-Freiheitskampf nach Moldawien fliehen.
1707	Niedergebrannt von kaiserlichen Soldaten.
1711	Friedensabkommen. Ferenc Lazar kann zurückkehren und die Burg wieder aufbauen. Er stirbt 1742. Die Burg bleibt im Familienbesitz und brennt nach einem Unfall 1748 erneut ab, danach teilweiser Wiederaufbau.
19. Jh	Es sind nur noch Gebäude in Eingangsnähe von den Nachkommen Lazars bewohnt.
1853	Als letzte Bewohner werden Lázár Zsigmond und seine Frau erwähnt.
ab 1970	Archäologische Grabungen und teilweise Rekonstruktion. Heute Museum für lokale Geschichte.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Csaba, Csorba - Rejtélyes váraink | 2001
 Kiss, Gábor - Erdélyi várak | Várkastélyok, 1990
 Kópeczi, Béla - Erdély története II. | 1988
 Vofkori, László - Székelyföld útikönyve II. | 1998

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 07.04.2015 [CR]